

erweitert und die Verkehrsbedingungen verbessert werden. Die K. in Großbetrieben ist keine absolute Forderung. In bestimmten Fällen ist es durch sinnvolle Spezialisierung und innerbetriebliche Rationalisierung auch in Klein- und Mittelbetrieben möglich, mit hoher Produktivität zu arbeiten.

**Konzentration des Kapitals:** Anwachsen des Kapitalumfangs in den Händen einzelner Kapitalisten oder Kapitalistengruppen durch Akkumulation von Kapital, d. h. durch Rückverwandlung eines Teils des Mehrwerts in Kapital für die Erweiterung der Produktion. Die K. ist eine Hauptform der kapitalistischen Vergesellschaftung der Produktion. Die Beschleunigung der K. steht in engem Zusammenhang mit der → *Zentralisation des Kapitals*. Die K. wird vorangetrieben durch das Streben nach Extraprofit, die Behauptung im Konkurrenzkampf, die Anwendung der Wissenschaft und Technik, die ein stets anwachsendes Kapitalvolumen erfordert. Der Konkurrenzkampf zwingt die Kapitalisten, einen immer größeren Teil des Mehrwerts zu akkumulieren, um höhere Profite zu erzielen. Die K. (und die Zentralisation des Kapitals) bewirken so die zunehmende Konzentration der Produktion. Diese Entwicklung war die Grundlage für die Entstehung und Herausbildung von Monopolen. Die Herrschaft der Monopole in der Epoche des Imperialismus beschleunigt die K. Heute wird die K. in steigendem Maße durch staatsmonopolistische Maßnahmen gefördert, wodurch in den monopolisierten Produktionszweigen eine hohe Akkumulationsrate und hohe Monopolprofite ermöglicht werden. Damit verschärfen sich alle Wider-

sprache des Kapitalismus aufs äußerste. In Westdeutschland haben K. und Zentralisation des Kapitals einen bisher nicht gekannten Grad erreicht, wie folgende Tabelle zeigt:

Anteil der Aktiengesellschaften (AG) mit über 100 Mill. Mark Grundkapital

Jahr	an der Zahl aller AG (in Prozent)	* am Grundkapital aller AG (in Prozent)
1938	0,5	25,8
1954	1,3	32,1
1965	3,3	57,6

**Konzentrationslager (KZ):** wichtiger Bestandteil des Terrorsystems des faschistischen deutschen Imperialismus. KZ waren zuvor schon von der herrschenden Klasse anderer Länder zur Unterdrückung revolutionärer, vor allem nationaler Befreiungsbewegungen errichtet worden (z. B. vom englischen Imperialismus während des Burenkrieges 1899 bis 1902). Vom faschistischen Imperialismus wurde diese Form der Unterdrückung massenhaft angewandt und zu einem unmenschlichen System ausgebaut. In den KZ sollten alle politischen Gegner des Naziregimes terrorisiert, ökonomisch ausgebeutet und beseitigt werden. Bereits 1933 wurden über 60 KZ in allen Teilen Deutschlands errichtet, in die vor allem Kommunisten und Sozialdemokraten, aber auch bürgerliche Hitlergegner ohne Gerichtsbeschluss auf unbestimmte Zeit zur „Schutzhaft“ verschleppt wurden. Im Zusammenhang mit der Vorbereitung des zweiten Weltkrieges wurden kleinere KZ aufgelöst und statt dessen große errichtet (z. B. Buchenwald, Mauthausen, Ravensbrück, Sachsenhausen). Mit Kriegsbeginn erhöhte sich die Zahl der Häftlinge beträchtlich; in zunehmendem